



Pressemitteilung

Spannender Infoabend der Grünen zur Energiewende und Elektromobilität in Bad Boll

Im Bürgersaal in Bad Boll fand kürzlich ein hochinteressanter Infoabend zum Thema Energiewende und Elektromobilität statt, der von Michael Bader, einem langjährigen Experten auf diesem Gebiet, geleitet wurde. Rund 40 Teilnehmer besuchten die Veranstaltung der Grünen Liste Bad Boll zusammen mit dem Ortsverband Voralb der Grünen. Sie bekamen einen detaillierten Einblick in die Fakten und die aktuellen Entwicklungen zu diesem wichtigen Gebiet.

Michael Bader, seit über 20 Jahren bei einem renommierten Automobilhersteller aus dem Ländle im Bereich der Elektromobilität tätig, präsentierte fundierte Informationen zu den grundlegenden Fragen bezüglich Klima und Energie. Er wies darauf hin, dass die Klima-Ziele sowohl auf EU-Ebene als auch in Deutschland klar sind: die Vorgabe der EU ist, bis 2050 treibhausgasneutral zu sein, Deutschland will dieses Ziel laut Klimaschutzgesetz bis 2045 erreichen. Die Klimakrise ist real und macht eine Abkehr von fossilen Energieträgern erforderlich.

Kernpunkte zur Erreichung der Klimaneutralität sind Effizienzsteigerung, Elektrifizierung, ein massiver Ausbau der Erneuerbaren Energien und Nutzung von Wasserstoff in Industrie und für regelbare Kraftwerksleistung. Langfristig sichert die Energiewende günstigere Preise und größere Unabhängigkeit von anderen Ländern außerhalb Europas

Ein weiterer Schwerpunkt des Abends lag auf der Elektromobilität, insbesondere auf batterieelektrischen Autos. Bader erläuterte, dass obwohl die Herstellung von Batterien zunächst mehr CO₂ erzeugt als die Herstellung eines Verbrennungsmotors, Elektroautos aufgrund ihres Verbrauchs schon beim derzeitigen Strommix nach einer Laufleistung von 30 – 65 Tausend Kilometern eine günstigere CO₂-Bilanz aufweisen. Zudem wies er darauf hin, dass die Hersteller für die Batterien eine Garantie von 160.000 Kilometern und 8 Jahren geben, was die Haltbarkeit und Zuverlässigkeit unterstreicht.

Elektroautos sind die effizienteste und günstigste Art der Dekarbonisierung. Sie unterstützen die Energiewende, sind verfügbar, komfortabel und lassen sich günstiger betreiben als Verbrenner. Elektroautos sind absolut alltagstauglich.

Zu den E-Fuels meinte Bader: „Ein Windrad mit 3 Megawatt Leistung kann ca. 1600 batterieelektrische Fahrzeuge versorgen, für die gleiche Anzahl von mit E-Fuels betriebenen Fahrzeugen müsste man sechs Mal so viele Windräder bauen“. Daher seien die E-Fuels nur dort sinnvoll, wo es keine effizienteren Alternativen gäbe, wie z.B. für Schiffe und Flugzeuge. Das gelte auch für mit Wasserstoff betriebene Brennstoffzellen-Antriebe für PKWs, an denen er selbst viele Jahre gearbeitet habe. „Die Batterien sind im Vergleich einfach zu gut“.

Mit vielen Fragen aus dem Publikum schloss dieser äußerst informative Abend.